

Missa Dalmatica im Zwinglihaus, 19.6.2019

Mit einem sublimen „Dona nobis pacem“ in pianissimo verklingt eben unser Messekonzert im Zwinglihaus. Andächtiges Schweigen des Publikums bringt die Weihe zur Geltung. Dann der warme und lange Applaus.-

Ein wunderbares Werk zum 200. Geburtstag von Franz von Suppé haben wir aufführen dürfen. Seine Missa brevis, in lateinischer Sprache vorgetragen, entspricht traditionellen Messevorschriften, erstrahlt durch die einflussende Musikalität des 19. Jahrhunderts in Farbe und Brillanz. Da werden nun in Fugierungen und Tempi, in Höhen und Tiefen Ausdruckformen höchster Eindringlichkeit angesprochen. So gleichen das dynamische „et resurrexit“, das der Totenklage folgt, einer Sternstunde, das „Agnus Dei“ einem schlichten Gebet. Die Betroffenheit nach dem allerletzten Takt ist nicht zu unterdrücken.

Wir blicken auf eine lange, intensive und glückliche Einarbeitungszeit zurück, hilfreich unterstützt durch sechs auswärtige Projektsänger. Mit sagenhaftem Geschick und enormem Einsatz hat uns unsere Dirigentin Anita Steiner-Thaler von Klippe zu Klippe zu mehr und mehr Sicherheit geführt: ein riesiger Dank, Dir, Anita! Grosser Dank ebenfalls an Yuko Ito: Du hast Proben begleitet, mit der Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ als Vorspiel Suppés auch dessen leichtere Seite dargestellt und unsere Messe an der Orgel gestaltet. Vielen Dank den drei Solisten Maxence Douez Tenor 1, Markus Lehmann Tenor 2 und Balduin Ariel Schneeberger Bass. Und natürlich geht ein grosses Dankeschön an Vreni Kunz und ihre Hora Cultura, die mit ihrer Gastfreundschaft unseren Auftritt ja überhaupt ermöglicht hat.

Jean-Pierre Masson